Deutsches Reich.

Mit Rücksicht auf viele, aus dem Kreise der Weinhändler laut gewordene Beschwerden über das Nahrungsmittelgesetz wird im „Reichs-Anz." eingehend dargethan, daß der reelle Weinhandel aus der bezüglichen Bestimmung dieses Gesetzes keinerlei Benachtheiligung zu befürchten habe, daß speciell die Anwendung von sogenannten Verbesserungsmethoden, sofern wirklich eine Weinverbesserung bezweckt würde, nicht ausgeschlossen werde. Vor allem wird die Nothwendigkeit betont, daß der Importeur sich der nach dem Gesetze erforderlichen Beschaffenheit der vom Auslande bezogenen Weine versichert. Um den nöthigen Druck auf die Ausländer in dieser Hinsicht auszuüben, wird ein geschlossenes Vorgehen sämmtlicher deutschen Importeure angerathen. Weiter wird mitgetheilt, daß die Wünsche der Weininteressenten wegen baldigen Erlasses der die Weinfälschung betreffenden Ausführungsverordnung zum Nahrungsmittelgesetze voraussichtlich bald zur Erfüllung gelangen werden.

Aus Braunschweig wird der „Magdeb. Zeitg." geschrieben:

Die Verweigerung der Concession zum Bau der Bahn Landesgrenze-Gifhorn einerseits und Landesgrenze-Oebisfelde andererseits seitens des Ministers Maybach in Berlin scheint zustande zu bringen, was unter anderen Verhältnissen wohl noch in weiter Ferne gelegen hätte. Als nämlich kürzlich dem Herzoge die Mittheilung von der Concessionsverweigerung gemacht wurde, soll derselbe geäußert haben, daß er unter allen Umständen wünsche, es möge das Projekt der Sekundärbahnen zustande kommen. Infolgedessen wird nun unsere Regierung dem Minister Maybach als Gegenleistung die Inbetriebnahme der braunschweigischen Bahnen anbieten, nachdem Preußen ja doch Besitzerin der Bahnen (nämlich vermöge des Besitzes der Aktien derselben) geworden ist. Es soll sogar bereits ein Mitglied des hiesigen Staatsministeriums nach Berlin gereist sein, um die Verhandlungen einzuleiten, die dann wohl in einem Staatsvertrage mit Preußen ihr Ende finden. Herr Maybach soll denn auch bereits angedeutet haben, daß man die Vorarbeiten zu den fraglichen Strecken nun wohl ruhig fortsetzen könne.

* Nach einer der „B. B.-Z." zugehenden Nachricht liegt es in der Absicht der Regierung, eine Enquête-Commission für die geplante Abänderung der Spiritussteuer schon in nächster Zeit einzuberufen.

△ Nach der im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellten Nachweisung über die im Monat August d. J. auf deutschen Bahnen beförderten Züge und deren Verspätungen wurden auf 44 größeren Bahnen bezw. Bahncomplexen befördert an fahrplanmäßigen Zügen: 13,764 Cour.- und Schnellzüge, 39,941 Personenzüge, 55,383 gemischte Züge und 87,124 Güterzüge; an außerfahrplanmäßigen Zügen: 313 Courier-, Schnell-, Personen- und gemischte Züge und 3,351 Güter-, Materialien- und Arbeitszüge. Es verspäteten von den 169,088 fahrplanmäßigen Courier-, Schnell-, Personen- und gemischten Zügen imganzen 2503 oder 1,48 Proc. (gegen 1,72 Prcc. in demselben Monat des Vorjahres und 1,09 Proc. im Vormonat). Von diesen Verspätungen wurden jedoch 1385 durch das Abwarten verspäteter Anschlußzüge hervorgerufen. Infolge der Verspätungen wurden 453 Anschlüsse versäumt (gegen 276 in demselben Monat des Vorjahres und 309 in. Vormonat).

* **Straßburg i/E.**, 3. Oct. Der Statthalter GFM. v. Manteuffel ist hier wieder eingetroffen.

Halle, den 4. October.

— Das vormals Bilse'sche Orchester, welches gegenwärtig unter der Leitung des Hrn. Prof. L. v. Brenner steht und in den nächsten Tagen auch hier concertiren wird, hat sich überall, wo es concertirte, des größten Beifalls zu erfreuen gehabt. So sagt ein bremer Blatt über die Ausführung der Beethoven'schen Pastoralsymphonie seitens des genannten Orchesters: „Selten haben wir das wunderbar einfache und doch weber so phantasievoll erdachte Tongemälde in einem poetischeren Orchesterglanz wahrgenommen und genossen als an diesem Abend; in diesem Achtung gebietenden Ensemble ex-kutrender Künstler und Virtuosen mußte das schönheitstrahlende Leben des Werkes zu unverkennbarem Ausdruck kommen." Auch in Leipzig und Magdeburg war der Erfolg der Kapelle ein gleich bedeutender.

Die Kramerinnung zu Halle.

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Opel.

Im V. communalen Bezirksverein erfreute gestern Abend Herr Prof. Opel die Mitglieder mit einer höchst interessanten Darstellung der Geschichte der alten hallescher Kramerinnung, aus der Folgendes hier Platz finden möge. Für die Geschichte der hallenschen Innungen liegt nicht allzuviel Material vor; erst seit dem 17. Jahrh. fließen die Quellen reichlicher und auch für Glaucha und Neumarkt bergen die archivalischen Schätze des Rathhauses manches Bemerkenswerthe. Die Kramerinnung gehörte zu den 6 alten Innungen, die schon im 12. Jahrh. durch Erzbischof Wichmann in Magdeburg bestätigt sein sollen. Soweit ihre Statuten erhalten sind, tragen sie die Jahreszahlen 1616 und 1641. Beide sind Bestätigungsbriefe der älteren Gewohnheiten; jedenfalls gilt dies von dem letzteren Statut, welches das erstere beinahe wörtlich wiederholt. Das Wort „Kramer" hatte damals noch nicht den üblen Nebensinn und der Innung gehörten die kleinen wie auch die größten Geschäftsleute an. Alljährlich am Fastnachtsdienstag wurde der Meister neu gewählt. Ein halbjährliches Amt hatten die beiden Kämmerer inne. Dann gab es einen Worthalter (Sprecher), zwei Vögte, die mit polizeilichen Befugnissen ausgestattet waren, und einen Boten. Neben dem Meister standen die Schöppen und sie bildeten mit ihm den Vorstand, der auch mehrere rechtliche Befugnisse besaß. Alle hallenschen Innungen nahmen die Meisterwahl zur Fastnachtszeit vor und sodann wurde der Meister dem Stadtrath vorgestellt, dessen Mitglied er während der Amtszeit blieb. Das neue Verwaltungsjahr begann überhaupt früher um Fastnacht; um diese Zeit wurde der Rath erneuert. Es scheint, als ob bei der Wahl dieser Jahreszeit ganz alte, vielleicht heidnische, Erinnerungen eine Rolle gespielt hätten. In der ältern Zeit bedurften die Meister gar keiner Bestätigung; erst seit 1479 hatten sie und der ganze Rath die Bestätigung des Landesherrn einzuholen. Die Wahlzeit war eine Zeit des Wohllebens. Der Meister gab eine große Mahlzeit, zu der er 6 Thaler aus der Lade nahm. Wein und Bier bezahlte jeder aus seiner Tasche. Die abtretenden Meister und Schöppen waren rechenschaftspflichtig und hatten den Baarbestand der Kasse, sowie ein Verzeichniß des Vermögens und der Schulden den Nachfolgern zu übergeben. Der neue Rath wurde damals öffentlich von der Laube des Rathhauses herab verkündet, mithin auch die Namen der neuen Obermeister. Für die Bestätigung erhielt der Erzbischof Geschenke, desgleichen sein Schultheiß und der Gerichtsbote. Dieselben wurden 1606 in eine feste Geldabgabe verwandelt. Das Domcapitel erhielt seitdem 7 Rchsthlr. und der Schultheiß 22 Gr. 6 Pf. Der Kramermeister mußte bei Strafe sein Amt annehmen. In den Innungsversammlungen wurden die Statuten feierlich vorgelesen und der Worthalter trug die Beschlüsse des Vorstandes vor. Es herrschte in den Versammlungen ein strenges Regiment, sodaß Debatten nahezu ganz ausgeschlossen waren. Den Vögten lag es ob, die Innung nach außen zu vertreten, die fremden Händler und Hausirer zu beobachten, nach verbotenen Waaren zu forschen. Seit 1641 durften sie sogar in die Häuser eindringen. Entdeckten sie gesetzwidrigen Handel, so erließen sie zunächst eine Verwarnung durch den Kramerboten, zum zweiten Male hatten sie das Recht die Waaren wegzunehmen, von denen dann die eine Hälfte dem Schultheißen, die andere der Innung zufiel. Auf die Ladung durch den Kramerboten mußte bei Strafe jedes Mitglied vor dem Meister erscheinen, auch durfte sich kein Mitglied vor Schluß der Versammlung entfernen. Auch die inneren Streitigkeiten der Innungsmitglieder wurden in den Versammlungen entschieden; wer sich nicht fügte, wurde in Strafe genommen. Jedes neu eintretende Mitglied hatte einen Schmaus zu geben. Aus den Bestimmungen über die Aufnahme geht hervor, welch starker Familienzusammenhang in der Innung sich fand. Die Söhne der Mitglieder wurden außerordentlich bevorzugt. Ein solcher hatte 2 Gulden und 2 Pfund Wachs zu entrichten und hatte, wenn er die Tochter eines Gewerken oder eine Gewerkenwittwe ehelichte, in 2 Jahren noch 10 Gulden zu zahlen. Wer seine Kramerstochter heirathete, mußte einen höheren Beitrag entrichten. Junge fremde Kaufleute mußten eine 4—6 jährige Dienstzeit nachweisen, was bei den Kramerssöhnen selbst nicht nöthig war; außer der obigen Aufnahmegebühr hatten sie noch weitere 30 Gulden zu zahlen und für jedes Jahr, das ihnen an der Dienstzeit fehlte, noch 20 Gulden. Außerdem wurde von jedem Neueintretenden gefordert, daß er seine eheliche Abkunft nachwies, gut beleumundet war und eine eigene Behausung „mit Feuer und Rauch" binnen Jahresfrist erwarb. Zudem mußte er eus den anderen Innungen ausscheiden und mit Hand und Mund geloben, sein altes Gewerbe nicht weiter zu treiben. Der Eintritt war also recht schwer gemacht. Kinder und Wittwen durften das Geschäft der Väter und Männer forttreiben, die Kinder waren nach erreichter Mündigkeit zum Beitritt verpflichtet Die Kramer mußten „recht Gewicht, Elle und Maaß" führen und durften kein verdächtig Kaufmannsgut d. h. solches, auf das den anderen Innungen Rechte hatten, halten. Der Freibeitrag, das „Zeitgeld," belief sich auf 19 Pfg. Wer dies 3 Jahre lang schuldig blieb, wurde als ausgeschieden betrachtet. Wer hier verlor, blieb so lange Mitglied, als er das Bürgerrecht besaß und das Zeitgeld zahlte. Jeder mußte feierlich versichern, daß das Geschäft sein eigen sei und keiner Handelsgesellschaft gehöre. Doch durften zwei Mitglieder zu einer solchen Gesellschaft zusammentreten. Kein Gewerke durfte Sonn- und Feiertags auf Markt und Gasse Waaren feil halten; jedoch entbielt der Statutenparagroph den Zusatz, daß, wenn ein Fremder kaufen wolle, das Gewölbe geöffnet, aber nach dem Verkauf sogleich wieder geschlossen werden solle. Wer einem Innungsverwandten den oder die Käufer abwendig machte, erlitt Strafe Kein Gewerke durfte mehr als einen Laden offen halten, nur Jahrmärkte und solche Gelegenheiten durchbrachen diese Regel. Der Haustrhandel mit den Kramerwaaren war sowohl den Innungsverwandten als Fremden untersagt. Gegen die Hausirer bestanden sehr strenge Bestimmungen. Das Verzeichniß der Kramerwaaren war sehr umfangreich: es zeigt, daß die Innung sich einer großen Freiheit erfreute im Vergleich mit anderen Innungen. Der Spielraum wurde im 17. Jahrhundert noch erweitert, indem sie von da ab mit allem was in und außerhalb des römischen Reiches gemacht und auf den Messen feilgehalten wurde, Handel treiben durfte. Doch war ihnen Handel mit Branntwein und Zucker (damals Spottkerzwaren), Getreide, Käse, Eiern u. dgl. untersagt. Das Verbot des Hausirhandels lieb übrigens doch einige Ausnahmen zu, so durfte schles. Leinwand zwei Tage lang in Ballen feilgehalten werden. Die fremden Fuhrleute konnten an den drei Markttagen mit böhmischen Zwetschen und ungarischen Pflaumen handeln. Der Rath war in dieser Beziehung durch die Zoll- und Marktgefälle interessirt, auch nahmen die Fuhrwerke Salztransporte mit sich. Der Herr Redner berührte sodann die Zwistigkeiten mit den anderen Innungen, die eigenartigen Pflichten der jüngsten Mitglieder, die Strafen für Beleidigungen, die discretionäre Gewalt des Meisters; das aus dem Vorstande sich bildende Gewerbegericht in erster Instanz, den Dienst der Innungen für die Stadt ꝛc, alles Dinge, welche der Neuzeit völlig fremd geworden sind und die den alten Innungen ein so eigenartiges Gepräge verliehen. Der Herr Redner bemerkte zum Schluß, das, wenn auch Zwangsinnungen, wie sie in der alten Zeit bestanden und hier geschildert sind, nicht wieder aufgerichtet werden können, doch damit über die freien Vereinigungen nicht der Stab zu brechen sei. Schließlich sprach er die Bitte aus, ihm zur Erlangung von Innungspapieren der älteren Zeit behilflich zu sein.

Nach diesem mit lebhaften Dankesbezeugungen aufgenommenen Vortrage gelangten noch einige geschäftliche Dinge zur Erledigung. die den Verein bis zu mitternächtlicher Stunde zurückhielten. Es wurde beschlossen, an die städtischen Behörden eine Petition um Trottoirisirung des Mühlwegs und der Wucherstraße und um vollständige Pflasterung des Mühlwegs abgeben zu lassen. Hinsichtlich der Wucherstraße rechnet man darauf, daß Herr Kuhnt sich zur Legung von Bordschwellen bereit finden lassen wird. Der Herr Administrator Mentzel hat wie der Vorsitzende mittheilte, infolge schweren Familienunglücks sein Schriftführeramt niedergelegt. An die Oberpostdirektion soll abermals ein Gesuch um Einrichtung der Packetannahme in Postamt IV. gerichtet werden. Das Stiftungsfest, das sonst im November gefeiert wurde, ist diesmal vertagt. da der Vorstand durch das Verhalten einiger Mitglieder in der bekannten Wahlsache verstimmt ist. Im Uebrigen wurde allerseits der gegenseitigen Auslöhnung das Wort geredet. In dieser Hinsicht ist auch bemerkenswerth, daß der früher einmal ausgeschiedene Herr Stadtverordnete Friedrich gestern sich zum Wiedereintritt gemeldet hat.

Vermischtes.

— [Räuberunwesen im Kaukasus] In Batum überfiel in der Nacht zum 20. v. M. eine starke Räuberbande das Haus des Stadtchefs, Oberstlieutenants Berg, drang gewaltsam in dasselbe ein, zertrümmerte alle Schränke, Kasten u. dgl. und raubte viele Kostbarkeiten und Geld. Im Hause befand sich von den Inwohnern Niemand, da der Oberstlieutenant Berg von dem Ueberfall rechtzeitig in Kenntniß gesetzt worden war. Infolge der Warnung hatte er im Bette seines Schlafzimmers eine große Puppe zurechtgekleidet und in einen Nebengebäude sechzig Soldaten versteckt. Als die Räuber, nachdem sie genug geraubt und die bewußte Puppe zweimal durchschossen hatten, sich dann aus dem Staube machen wollten, wurden sie plötzlich von den versteckt gehaltenen sechzig Soldaten umzingelt und für gefangen erklärt. Die Räuber ließen sich durch diesen unerwarteten Angriff jedoch nicht im geringsten einschüchtern, sondern hieben und schossen auf die Angreifer wacker los und versuchten sich durchzuschlagen. Es entspann sich ein regelrechter Kampf, welchem sechs Räuber und zwei Soldaten zum Opfer fielen. Endlich wurden die Räuber überwältigt und gefangen genommen. Wie groß war aber das Erstaunen der Polizei-Gerichtsbeamten, als dieselben unter den verhafteten Räubern den allgemein gekannten und beliebten Chef der Batumer Miliz-Sotnie (100 Soldaten), Ritter des russischen St. Georgs-Ordens und ersten Arrangeur und Leiter der Bälle in Batum, Fürsten E. erkannten. Fürst E. war in der Räuberbande kein Geringerer als der heros Hauptmann, unter dessen Leitung sämmtliche Angriffe auf fremde Häuser und Personen ausgeführt wurden. Erwähnenswerth ist noch die Thatsache, daß Fürst E einer der besten Hausfreunde des Oberstlieutenants Berg gewesen ist.

— [Heirathen kein Verbrechen.] In Köln ist der seltene Fall zu verzeichnen, daß eine Elementarlehrerin nach ihrer Pensionirung in den Stand der Ehe trat. Dieser Fall wurde nun von den Stadtverordneten verhandelt, wobei man die Frage stellte, ob die Lehrerin außer Dienst nicht ihrer Pension verlustig zu erklären sei. Die Spitze der städtischen Verwaltung sprach sich dahin aus, daß die Pension der Lohn für geleistete Dienste sei und nur aufgrund von Verbrechen entzogen werden könne, das Heirathen sei aber kein Verbrechen. Die Stadtverordneten pflichteten dieser Auffassung bei.

— [Todesurtheil.] Das Tübinger Schwurgericht verurtheilte am Dienstag den Schäftemacher Johannes Knapp von Reutlingen wegen des Räuchter Doppelmordes nach zweitägiger Verhandlung zum Tode.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 3. Oct. Landweizen 176—186 M., Weißweizen 163—180 M., glatter engl. Weizen 160—168 M., Rauhweizen 156—164 M., Roggen 130—145 M., Chevaliergerste 165—190 M., Landgerste 150—165 M., Hafer 135—153 M per 1000 Kilogramm. — Kartoffelspiritus fest. Loco ohne Faß 51,80—52,50 M., ab Speicher unter usancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 53,50 M. B., pr. Oct. 53.50 M nom., pr. Nov. 53.3) M. nom., pr. Dec. 53.20 M. nom. per 100 Liter 100 %. — Rübenspiritus fest. Loco 52,25 M.

Magdeburger Börse, 3. Oct. Rohzucker, Nachproducte 88—92 Proc. 24—27,30 M., Krystallzucker I. 36,70—6,20 M., Kornzucker von 96 Proc. 30,90—31,40 M., desgl. von 95 Proc. 30—30,50 M., Rohzucker unverändert fest. Gem. Raffinade 38-33,25 M. Gem. Melis I. 37—37,25 M. Tendenz fest.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Danzig, 3. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt Weizen loco ruhig. Umsatz 450 Tonnen. Bunt u hellfarbig 151,00 bis 160,00. hellbunt 153,00—170,00, hochbunt und glasig 180,00, pr. Oct. Transit 165,00, pr. April-Mai Transit 174,00. Roggen behauptet, loco inländischer pr. 120 Pfd. 120,00—123 00, polnischer oder russischer Transit 120,00—122,00, pr. Oct. Transit 119,00, do. pr. April-Mai Transit 118,50. Kleine Gerste loco 114,00. Große Gerste loco 120,00—123,00. Hafer loco —. Erbsen loco 130,00—142,00. Spiritus pr. 10,000 Liter Proc. loco 49,0.

* Königsberg, 3. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen unverändert Roggen matter, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd Zollgewicht 120,50, pr. Oct. 120,00, pr. Frühjahr 120,00. Gerste unverändert Hafer ruhig, loco inländischer 120,00, pr. Oct. 112,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 145,00. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,50, pr. Oct. 50,25, pr. Frühjahr 51 25.

* Wien, 3. Oct. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Herbst 9,38 Gb., 9 42 Br., pr. Frühjahr 9,55 Gb., 9,58 Br. Roggen pr. Herbst 7,15 Gb., 7,20 Br. Hafer pr. Herbst 6,38 Gb., 6,40 Br. Mais pr. Oct. 8,20 Gb., 8,25 Br.

* Antwerpen, 3. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen steigend. Roggen flau. Hafer vernachlässigt. Gerste behauptet.

* Amsterdam, 3 Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. Nov. 253, pr. März 261. Roggen pr. Oct. 153. pr. März 129.

* New-York, 2. Oct., Abends. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11 7/16, do. in New-Orleans 11 3/8. Mehl 4 D. 60 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 7 1/2 C., do. pr. Oct. 1 D. 6 3/8 C., do. pr. Nov. 1 D. 8 C., do. pr. Dec. 1 D. 9 1/4 C. Mais (New) 70 1/2 C. Zucker (fair refining Muscovados) 7 7/16 Kaffee (fair Rio-) 9 1/4. Schmalz (Wilcox) 13 1/2, do. Fairbanks 13 1/2, do. Rohe & Brothers 13. Speck —. Getreidefracht nach Liverpool 4 1/4.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 3. October.

Aufgeboten: Der Korbmacher C. Gottschalck und Cl Friedrich (Weingärten 30 und 31). Dr. med. H. Lüdicke und W. Nagel (Halle und Trotha). Der Fabrikarb. J. F Quander und M. L. Michler (Göröig und Löberitz).

Geboren: Dem Steinmetzpolier E. Hartmann eine T. (Herrenstraße 10). Dem Dreher H. Hennicke ein S. (kl. Sandberg 5). Dem Handarb. G. Heinitz ein S. (Obergladcha 8).

Gestorben: Des Lehrer H. Felber Ehefrau Ida geb. Laue, 42 J. 8 M. 18 T., Typhus (Diaconissenhaus). Des Schneider G. Schäfer T., 7 T., Krämpfe (Geisstr. 49). Des Maurer W. Wittenbecher T., todtgeb. (Klausthorvorstadt 14a).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. October.

Stadt Hamburg. Hauptm. a. D. Ritter m. Töchterchen a. Eisenach; Rittergutsbes. Bandel a. Querstedt; Rittergutsbes. Meyer a. Ungarn; Arzt Dr. Grotwill a. Hamburg; Fabrikbes. Schröder a. Halberstadt; Kaufleute: Abrahamsohn a. Frankfurt a/M., Schöne a. Leipzig; Lahn, Markus u. Rubach a. Berlin; Haale a. Hannover; Lohn a. Kattowitz OS.; Spanier a. Danzig; Brandt a. Hayburg; Königsberg a. Freiberg i. Sachsen; Hauber a. Freising; Menzel a. Magdeburg; Rucke a. Marienwerder; Rary a. Dirschau; Quadt a. Memel; Herschmann a. Gaggenau i/Baden.

Kronprinz. Rentier Baron v. Kirsten a. Meerane; Rittergutsbesitzer: Bellowsky u. Kobelinsky a. Pommern; Director Braun a Kassel; Insp. Klemmberger a. Magdeburg; Kaufleute: Künstler a. Dresden; Mayer u. Newald a. Berlin; Rinder a. Solingen; Wendemann a. Lüneschedt; Hoffmann a. Kassel; Strahlberg a. Remscheid; Muncke a. Pforzheim; Sowtweaul a. Annaberg.

Stadt Zürich. Amtsrichter Breithaupt a. Hannover; Assessor Wicht a. Leipzig; Advokat Junker a. Berlin; Agent Krause a. Braunschweig; Direktor Plauel a. Altenburg; Lehrer Wärker a. Hagen; Amtmann Holzappel a. Calvörde; Kaufleute: Stegmann a. Mainz; Hente a. Nordheim; Löding a. Kreseld; Kurtz a. Mühlberg; Wagner a. Hannover; Wittmann a. Hamburg; Schaf a. Hagen; Frankenberg a Mansfeld; Benecke a. Halberstadt; Hoffmann a Osnabrück; Braune a. Brüssel; Klagenbach a. Brandenburg; Klaproth a. Bernburg; Baumgarten a. Bremen; Strauß a. Magdeburg; Osterwald a. Nienburg.

Goldene Kugel. Beamter Seelig m. Fam. a. Erfurt; Rentiere Frl. Schober a. Frankfurt a/O.; Insp Haase a. Querfurt; Richter, Landwirth Hertwig a. Weimar; Fabrikanten: Althoff a. Berlin; Bayer a. Luckau; Pastor Wagner a. Braunsdorf; Arzt Dr. Wich m. Familie a. Bromberg; Kaufleute: Jacobs-Köster a. Erfurt; Lew a. Homburg; Baum a. Mainz; Otte, Hallerbach a. Frankfurt; Müller a. Berlin; Katzdorf a Köln; Schmidt a. Pinneberg.

Goldener Ring. Lehrer Reil a. Homburg; Landw. Seifert a. Breslau; Fabrikant Stübner a. Colberg; Student Mende a. Leipzig; Kaufleute: Trempelmann a. Magdeburg; Bauer a. Stuttgart; Danker, Hänlich, Karschner a Leipzig; Weingarten a. Herford; Pauls, Melitz, Kleinecke, Wedel, Leyersohn a. Berlin; Frankenstein a. Hamburg; Küttmer a. Elberfeld; Loß a. Chemnitz; Düdenhöfer a. Augsburg.

Stadt Berlin. Rentier Lüttens a. Riga; Rentier Jacke a. Weißenfels; Dr. phil. Pabst a. Ratherow; Oberlehrer Laudahn u. Gymnasiallehrer Lütge a. Hildesheim; Werk-Insp. Hoffmann a. Leipzig; Fabrik. Krimpler a. Oranienbaum; Fabrik. Lehmann m. Fam. a. Apolda; Kaufleute: Cohn m. Sohn a. Gera; Modersohn a. Hannover; Dreifert a. Kotth s; Hannemann a. Zeitz; Klinger, Krahmer u. Freystedt a. Dresden; Schübe a. Gretz; Teichmann a. Lissa.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821005031/fragment/page=0001

Auction.

Freitag den 6. Oktober cr. Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Obergaucha 15** hier zwangsweise **46 Stück Kanarienvögel.**

Dietze, Gerichtsvollzieher.

Weiden-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung von ca. 40 Morgen **Weidenheger** (einjähriger Wuchs) des Rittergutes **Bleddin** bei Wartenburg a/Elbe, Eisenbahnstation Elster a/E., soll **Dienstag den 10. October d. J.** an Ort und Stelle von Mittag 11½ Uhr ab öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termine. **Zeltz.**

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe **20 Arbeitspferde, 15 Wagen, darunter 5 Landauer, 3 Halbchaisen, 1 Jagdwagen, 1 Leiterwagen, 12 Schlitten, 10 Paar engl. Kummetgeschirre, 5 Stück Spitzkummete, 250 Centner Heu** ꝛc.

F. E. Beyer, Halle a/S., kleine Brauhausgasse 7.

Ein Haus mit Garten,

nahe der Bahn und Leipzigerstraße, ist mit 2000 Thlr. Anzahl zu verkaufen. Näheres **Charlottenstraße 6, p.**

Verkauf.

Ein in **Erfurt** inmitten der Stadt befindl. **Fabrikgebäude mit Dampfmaschine** (3½ Pferdekr.) bisher Nudelfabrik u. daranstoßendem **Wohnhause,** sowie **Hintergebäude** ꝛc., **unmittelbar an der Gera gelegen,** ist **sofort billig zu verkaufen.** Zu erfragen bei **Eduard Schneider, Erfurt,** Judenschule.

In der Mitte der Stadt ist ein großes **Grundstück** mit großem Hof, 2 Thoreinfahrten, diversen Seitengebäuden, Stallung für 30 Pferde, für den Preis von 66,000 ℳ bei 12,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.

Offerten unter **W. 952** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Krankheitshalber bin ich gesonnen mein an der Kreisstraße belegenes **Grundstück,** worin seit längerer Zeit **Restauration, Materialwaaren- u Mehlhandel,** sowie **Schlächterei** betrieben, **schleunigst zu verkaufen.**

Kleutsch bei **Dessau.**

Chr. Triebel.

Eine **Schmiede** im flottem Betriebe mit Wohnhaus und Zubehör soll veränderungshalber sofort verkauft werden. Nähere Auskunft wird auf portofreie Anfragen **R. S. Osterfeld** postlagernd ertheilt.

Prachtvolles Haus m. Garten

(Theaternähe) mit 14 heizbaren Zimmern ist sofort zu verkaufen und zu übergeben. Anzahlung nach Uebereinkunft. Preis 14,000 Thlr. Reflectanten wollen sich an **General-Agent Reiche Bahnhofstraße 1 wenden.**

Schmiede-Verkauf.

Eine gangbare **Schmiede** auf dem Lande ist Umstände halber sofort bei 2000 Thlr. Anzahlung zu **verkaufen.** Zu erfragen bei **J. Barck & Co.** hier, gr. Ulrichstraße 49.

Ein Haus,

beste Geschäftslage der Leipzigerstraße, soll wegen Veränderung **billig verkauft werden.** Anzahlung 15,000 ℳ Adr. unter **Z. 954** in der Exped. d. Ztg.

In einer kleinen **Provinzialstadt** ist ein

frequenter Gasthof

am Markte gelegen, mit **2 Gastzimmern, 5 Logirzimmern, verdeckter Kegelbahn,** schönem **Garten, Stallung** für **30 Pferde,** 1½ Mrg. Acker und **Eiskeller,** krankheitshalber bei 9000 ℳ Anzahlg. zu **verkaufen** u. kann sofort übergeben werden. Näheres unter Chiffre **V. 456** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Mark 36,000

zur 2. Stelle auf gute sichere Stadthypothek sofort oder später zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **U. 850** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

3200 Thaler sofort oder zum 1. Januar 1883 zur ersten Stelle auszuleihen. Näheres **Rainstraße 18, Giebichenstein.**

9000 Thaler

zur **1. Hypothek** zum 1. Januar 1883 zu 4½% gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten sub **J. H. 7443** an **J. Barck & Co.** erbeten.

6000 Thaler

zur **1. Hypothek sofort** zu 4½% **gesucht. Unterhändler verbeten.** Offerten sub **A. M. 7444** an **J. Barck & Co.** erbeten.

4000 Thlr.

auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offerten sub **X. 953** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Laden,

zum Colonial-, Victualien- ꝛc. Geschäft passend, durch mich per 1. Januar 1883 zu vermiethen.

Sommer, Steinweg 35.

Laden

mit Wohnung, in bester Geschäftslage der **Leipzigerstraße** zu **vermiethen.** Näheres durch **Rudolf Mosse, Ulrichstraße 4.**

Laden

sofort billigst zu vermiethen.

J. E. Krause, Leipzigerstr. 31.

Ein Laden wird gesucht,

für ein Colonialwaaren-Geschäft sich eignend. Gefl. Offerten unter **Z. 930** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein **Laden** mit **Wohnung** und **Werkstatt** Ostern zu vermiethen. Zu erfragen **Grasweg 19, Rendnitzer Bierhalle.** Ebendaselbst 2 Stage, 2 Stuben, Kammer u. Küche sof od. später.

Ein freundlicher **Laden** mit 1 oder 2 Stuben wird in einer gut n Geschäftslage zum 1. Januar gesucht.

Bitte Offerten mit Preisangabe niederzulegen **alte Promenade 3.**

Gesucht: 1 Laden mit Ladenstube u. Lagerraum

per 1. April 1883. — Wenn in demselben Hause Wohnungsräume beigegeben werden können, so ist dies dem Miether angenehm, jedoch nicht Bedingung. Offerten sub **C. 957** an die Expedition dieser Zeitung.

Laden mit Wohnung

zu vermiethen Poststraße 12, I.

Die herrschaftl eingerichtete **2. Etage, Friedrichsplatz 4,** ist wegen Wegzug des jetzigen Inhabers per 1. April 1883 zu vermiethen. Näheres **Steinweg 33** im Comptoir

Die sehr schöne, herrschaftlich eingerichtete **Beletage, Wettinerstr. 6,** ist sofort oder später zu vermiethen.

Näheres **Steinweg 33** im Comptoir

In meinem neuen Eckhause Weidenplan- und Friedrichstraßenecke Nr. 8 sind 2 schöne Etagen zu vermiethen.

Thiemann, Wuchererstraße 40.

Herrschaftl. Wohnung,

II. Etage, 4 St, 3 Kammern u. Zubeh mit Gartenbenutz., ev auch Pferdestall, sofort beziehbar, zu vermieth'n. Näheres **Magdeburgerstraße 6, p. r.**

Eine herrschaftl. Wohnung,

bestehend aus Salon und 8 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, ist in meinem Hause **Karlstr. 7** part zu nächsten Ostern zu vermiethen.

Prof. Dr. Gosche.

Die herrschaftl. eingerichtete II. Etage **Wuchererstr. 6,** best. aus 5 Z., 2 K., K. u. Zub., Balcon u. Gartenprom., ist für 1. April 83 zu verm. Näh. part.

Die **Wohnung** Königsplatz 6, I, 5 Zim. u. Zub. ist. sof. od. später z. verm

Freundliche **Hofwohnungen** sofort zu beziehen **gr. Ulrichstraße 55.**

Ein **Logis,** bestehend aus 2 Stuben und sonstigem Zubehör wird p. r. 1. Januar oder 1. April 1883 zu **miethen gesucht.** Adressen unter ✠ **T. 110 Steinweg 8, part.** abzugeben.

I. Etage zu vermiethen

gr. Ulrichstraße 37.

Zwei herrschaftliche **Wohnungen,** Hochparterre und Beletage, mit Gartenbenutzung, sind in unserer neuerbauten Villa am Krötchor 15d zum 1. April oder früher zu beziehen Näheres im Comptoir **Königstraße 6.**

Schönemann & Schwarz.

2 St., K., K. für 52 Thlr. sofort zu beziehen **Spiegelgasse 8.**

Eine ältere alleinstehende Dame sucht per 1. Januar in einem herrschaftlichen Hause eine **Wohnung,** hohes Parterre oder Bel-Etage, Preis circa 900 Mrk., Mühlweg, Bernburgerstraße, alte Promenade oder Poststraße bevorzugt.

Offerten unter **B. 956** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Die Parterre-Wohnung **Henriettenstraße 16,** (3 heizb. Stuben mit Zubeh), mit Gartenbenutzung, ist an ruhige Miether zu **vermiethen** und zum 1. April 1883 zu **beziehen.**

Näheres daselbst 1. Etage.

Wilhelmstraße 10b ist die **Parterre-Wohnung** mit Gartenbenutzung z. 1. Januar f. 130 Thlr. zu vermiethen.

Eine Wohnung,

2 St., 2 K., K. u. Zubehör in einem nicht zu großen Hause per 1. November **gesucht.** Offerten mit Preis unter **E. 959** in der Exp. d. Ztg erbeten.

I. Etage

Leipzigerstr. 99 ist wegen Todesfall sofort zu vermiethen und per 1. April 1883 beziehbar.

G. Brose.

Herrsch. Beletage, 3 St. u. Zub., sof. od. später zu bez. Niemeyerstr. 13. Sehr geräumig und gut eingerichtete Etagen des Hauses **Friedrichstr. 27** im Preise von 390 bis 500 ℳ jährlich sind per 1. April 1883 zu vermiethen. Näheres **Steinweg 33** im Comptoir.

Eine g. **Stube 1. Nov.** oder **später** zu **vermiethen.** Näheres **Jägerplatz 8 beim Hausmann.**

2 Stuben, Kammern, K. ꝛc. an solide mögl. **kinderlose** Familie per 1. Januar zu verm. **kl. Klausstr. 4.**

Eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör nebst Gartenpromenade, ist zum 1. April 1883 zu vermiethen Niemeyerstraße 4.

Eine größere **Werkstatt,** auch passend als **Lagerraum,** ist zu vermiethen **Klausthorstraße 10.**

Dachwohnung an einzelne Leute vermiethet **Mühlgasse 8.**

Herrschaftl **Wohnung** mit Gartenbenutzung zu vermiethen 1. Januar ev. früher **Bernburgerstraße 15.**

Eine **Wohnung** zu vermiethen und 1. Januar zu beziehen. Auch ist daselbst ein □ Meter großer **Gladkasten** zu verkaufen **Magdeburgerstraße 21.**

Eine **Stube** und **Kammer per sofort** zu beziehen. Preis 32 Thlr. an einzelne Leute. **Stube** und **Kammer** per 1. Januar zu beziehen. Preis 47 Thlr. an kinderlose Leute zu vermiethen. **Adolph Hugo, Grasweg 24.**

Zum 1. April 1883

ist die **1. Etage Landwehrstr. 15,** bestehend aus 9 Stuben mit Zubehör, zu vermiethen.

Bernburgerstraße 2

ist die **erste Etage** (7 heizbare Piecen ꝛc., Gartenpromenade) vom **1. April ab zu vermiethen.** Preis 400 Thlr.

Eine alleinstehende Dame sucht per 1. April 83 in oder in der Nähe der Poststraße eine Wohnung für 300—390 ℳ Offerten unter **8088** an **H. Gräfe hier.**

Eine **Wohnung** zu 50 Thlr., 2 Tr. nach vorn, eine zu 32 Thlr., 2 Tr., Hinterhaus, in meinem Hause **alter Markt 33** per 1. Januar 1883 zu verm. **A. Glaw, Moritzkirche 1.**

Eine **freundliche Wohnung,** Bel-Etage, ist wegen Versetzung per 1. November zu vermiethen.

Näheres **Geiststraße 4.**

Die größere herrschaftliche Wohnung Magdeburgerstraße 30a, vis-à-vis der Klinik, ist zu vermieth. n.

Eleg. möbl. Garconlogis, Zimmer mit Cabinet und Benutz. d. Claviers mit separ. Eingang f. 1 oder 2 Herren zu vermiethen **Leipzigerstr. 11, II**

Möbl. Stube für 4 Thlr. zu vermiethen **Leipzigerstraße 62, part.**

Möbl. Zimmer z. verm. Zapfenstr. 21.

Möbl. Stube (Königsv.) Südstraße 3, p

Zum baldigen Einzug wird von einem jungen Herrn (Kaufmann) eine **gesund** und **freundlich gelegene, comfortable möblirte Stube** nebst Schlafkammer, möglichst parterre, Nähe der Promenaden, gesucht. Offerten sub **T. 949** an die Expedition d. Ztg.

Möbl. Zimmer verm. Augustastr. 13a, I. l.

Ein fein möbl **Zimmer** zu vermiethen **Magdeburgerstr. 41, 2 Tr. links.**

Möbl. St. z. v. a. 1 Hrn. Charlottenstr. 11.

Stübchen mit Bett vrm. alte Prom 13, p.

Freundl. möbl **Zimmer** mit Kabinet z vrm., auch Klavierbtz. Augustastr. 13b, II.

Frdl. möbl. Wohn. Augustastr. 13b, II.

Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 29, III.

Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 50, III. r.

Möbl. Wohn. mit Kamm.

Nähe der Universität u. der Kliniken zu vermiethen **Mittelstraße 8.**

Gr. möbl. Wohn. f. 2 Herren zu verm. Brüderstraße 13, I.

Möbl Wohnung Magdeburgerstr. 5, II.

Eine frdl. möbl. **Stube** f. 1—2 H. sofort zu verm. **Leipzigerstraße 44.**

Gut möbl. Wohn. Magdebgrstr. 29, III. r.

Schlafst m od. ohne Kost gr. Klausstr. 20.

Anst. Schlafst. mit Kost Königstr. 20a i. H.

Anst. Schlafst m. K. Schmeerstr. 17/18 H. II.

Anst Schlafstelle Anhalterstr. 9, Hof I.

Anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 13, II.

Anst. Schlafstellen f. Herren Neustadt 4

1 anständige Schlafstelle m. **Kost** offen **Breitestraße 9.**

Frdl Schlafstelle Schülershof 15, I.

Ein anst. Mitbewohner einer möbl. Stube w. ges. kl. Ulrichstrasse 35, r. H

Eine Beamtenwittwe wünscht ihre 15 Jahre alte Tochter in einer Familie (am Liebsten in Halle) unterzubringen, bei welcher sie sich entweder mit größeren Kindern oder auch in der Wirthschaft beschäftigen kann. Weniger auf Salair als auf sorgfältige Behandlung wird gesehen. Gef. Adr. bitte gütigst unter Chiffre **A. H. 1 Kreisblatt-Expedition Delitzsch** einzusenden.

Damen oder **Mädchen,** w. b. h Seminar ob. Schulen b w., f. sof. Pension **Leipzigerstr. 71, III. l.**

Mitbewohner zu möbl. Wohnung gesucht **Bahnhofstraße 5a.**

Ein junger strebsamer

Kaufmann,

welcher Michaelis 1880 seine Lehre in einem größeren Colonial- u. Geschäft beendete, daselbst noch 2 Jahre als Commis thätig, neben dem Detail-Verkauf die **Comptoirarbeiten u. Buchführung** besorgte, die Handelsschule absolvirte, von seinem Chef bestens empfohlen ist, sucht unter **ganz bescheid.** Ansprüchen

Stellung auf Comptoir.

Werthe Offerten unter **F. S. 7868** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Ein junger Kaufmann,

Materialist, der gut empfohlen u. flotter Verkäufer sein muß, auch sich zu kleinen Reisen eignet, findet zum baldigen Antritt Stelle Näheres unter **D. 958** in der Exped. d. Ztg.

Verwalter, Hofmeister, Land- u. Stadt-Wirthschafterin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch

Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Agenten-Gesuch.

Solide tüchtige Leute jeden Standes werden zum Verkauf von Staats-Prämien-Anlehnslosen gegen Baarzahlung oder monatliche Abzahlung zu engagiren gesucht. Höchste Provision, evauch Gehalt. Franco-Offerten sub **R. 7686** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Tüchtige **Eisendreher** finden dauernd lohnende Beschäftigung bei **Steinle & Hartung, Quedlinburg.**

Zur Verbreitung neuer Werke werden solide

Buchhandlungsreisende

oder solche, die es werden wollen, gesucht. Näheres **Magdeburgerstr. 40a.**

Tüchtige Former, Kesselschmiede, Dreher, Hobler, Stosser

finden bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. **G. Egestorff, Linden** vor **Hannover.**

Solide und gewandte Colporteure finden Beschäftigung bei hoher Provision und festem Wochenlohn **Landwehrstraße 5 u. 6.**

Ein **Bäckergeselle,** w. selbständig u. allein monatl. ca. 60 Ctr. Roggen- u. ca 20 Ctr Weizenmehl zu gut. Landbrod resp. wohlschmeckend weißer Waare verarb. kann, findet bei freier Station u. monatlichem Gehalt von 30 Mark sofort dauernde Stellung bei **E. Velt, Wittenberg,** Rgbz. Merseb.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen **tüchtigen Böttchergesellen** bei guter Lohne und dauernder Beschäftigung.

A. Schultze & Co., Oelfabrik.

Ein Tischer, auf Thüreinsetzen geübt, sucht **Langegasse 5b.**

1 tücht **Tischlergeselle** erhält dauernde Arbeit. **H. Weber,** Anhalterstr. 4.

Tüchtige Maurer

stellt ein **Aug. Freund, Albrechtstraße 17.**

Tüchtige Former

finden sofort gutlohnende und dauernde Beschäftigung bei **Richard Franz, Crimmitschau i/S.**

Ordentliche Wickelmacher

finden **dauernde lohnende Beschäftigung** in der Cigarrenfabrik von **Edm. Koch & Co.** in **Merseburg.**

2 kräftige Arbeiter werden sofort gesucht Rittergut Kötzschau.

Ordentl. Pferdeknecht sucht kl. Ulrichstrasse 27.

Ein **Lehrling** mit den nöthigen Erfordernissen wird 1. October in der **Hirsch-Apotheke** gesucht. Persönliche Vorstellung nothwendig.

Näheres durch Dr. **A. Francke, Halle a/S., Fürstenthal.**

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft nach außerhalb ein **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günst. Bedingungen gesucht. Zu erfragen bei **J. Dau, Halle a/S.,** gr. Steinstraße.

Einen ordentlichen Hausburschen suchen **Steinbrecher & Jasper.**

Für unser **Colonialwaaren- und Producten-Geschäft-Engros** suchen wir einen **Lehrling** mit **guten Schulkenntnissen.**

Bauer & Lehmann, Halle a/S.

Kellnerlehrling gesucht

bei **Hielscher,** Rathskeller. Markt 2.

Ein **Lehrling** für Colonialwaarengeschäft in Magdeburg unter günstigen Bedingungen gesucht Näheres bei **Albert Taeger, Dessauerstr. 3.**

Ein Laufbursche gesucht.

Friedrich & Schletzel, Buchbinderei, Rathhausgasse 18.

Eine unabhängige **Aufwartung** gesucht **Karlstraße 20, p.**

Eine **Frau,** zur Wartung einer kranken Person, sofort gesucht **Pfännerhöhe I, I. Wilke.**

Eine in hohem Alter stehende leidende Person bittet eine barmherzige Familie, ihr eine zu empfehlende Person zuzuführen, auf die sie sich verlassen kann. Ich wohne 4 Treppen Königstrasse 5a. Sie wird gut gelohnt. Bitte, bitte recht bald. **D. F.**

Eine tüchtige **Directrice** wird zum sofortigen Antritt **gesucht** bei **Franziska Thümmel,** Barfüßerstr 6.

Gesucht ein junges Mädchen zur Wartung von 2 Kindern. W. Clemens, Landwehrstraße 6.

Junge Mädchen, welche Schneidern erlernen wollen, auch unentg. lt., können sich melden **Schmeerstraße 17/18.**

Ein gebildetes junges Mädchen sucht zur Erlernung der f. Küche Stellung. Offerten unter V. 951 an die Expedition d. Ztg.

Auf **Damenmäntel** geübte **tüchtige Arbeiterinnen** werden bei **hohem** Lohn **gesucht.**

Steinbick & Voss.

Aufwartung für die Vormittagsstunden wird sofort gesucht **Gütchenstraße 1, III** links.

Mädchen für Küche u. Haus finden hier u. außerhalb sofort u. 15. October Stelle.

Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein junges, anständiges **Mädchen** (Beamtentochter v. außerhalb), welches in einem feinen Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft conditionirte, sucht Stellung als **Verkäuferin,** sofort oder auch später, (Conditorei und Materialgeschäft dabei ausgeschlossen).

Man bittet gefl. Adressen unter **A. 955** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Dienstmädchen, 16—17 J., sucht sofort gr. Steinstr. 62 **Fr. Burkel.**

Ein **Mädchen,** welches mit **aller Hausarbeit** vertraut ist, möglichst vom Lande, wird zum sofortigen Antritt **gesucht Anhalterstraße 2, H.**

Eine tücht. **Köchin,** sowie 1 gesunde **Amme** wünscht sof. oder spät. Stelle, **Biehmädchen u. Hausknecht** ges d. **Frau Rötzscher, Kuttelporte 5.**

Frauen zur Gartenarbeit

sucht **Langegasse 5a.**

Ein **j. anständ. Mädchen sucht Dienst** bei anständiger Herrschaft. Näheres **gr. Brauhausg. 29, I.**

Ein junges **Mädchen** wird zur Verrichtung leichter häuslicher Arbeiten auf täglich einige Stunden gesucht **Holzplatz 1.**

Ein junges anständiges **Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht **O. Buggert, v. d. Steinthor 13.**

Mädchen, auf Damenmäntel geübt, werden gesucht bei **E. Braune, gr. Klausstr. 7, H. I.**

Ein **junges Mädchen** kann unter **günstigen Bedingungen** sich in der **Küche ausbilden.** Näheres bei **J. Barck & Co.**

Selbständige Landwirthschafterin m. vorzügl. Zeugniß sucht bald Stelle. Mädchen m. gut. Büchern finden Stellen durch

Frau Fleckinger, Schmeerstraße 20.

Ein **Kindermädchen** für den ganzen ganzen Tag sofort **Rannischestr. 5, I.**

J. Kochmamsells, Stuben-, Haus- u. Kinderm. sind. sogl. u. 1 Nov. Stell. b. **Frau Herrmann, kl. Klausstr. 7.**

Zum 1. November sucht ein ordentliches und fleißiges **Mädchen für Küche und Haus Frau Steuerinspector Hoppe, Albrechtstraße 30.**

Eine ältere anspruchslose **Wirthschafterin** wird für eine kleinere ländliche Wirthschaft zum 1. Novbr. gesucht. Näheres **Klausthorstraße 14.**

Ein zuverlässiges, im Nähen u. Plätten erfahrenes **Hausmädchen** wird zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht. **Wilhelmine Heussner, Eisdorf** bei Teutschenthal.

Ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus wird per 15 October oder zum 1. November gesucht **Leipzigerstraße 13,** im Laden.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821005031/fragment/page=0002